

Geist, der es lehret u. verkündet. Georg Colowitsch,  
 eine Wohlflüchte aus Ketschburg, u. eine Witwe von  
 der 28. Jahr haben sich als geschickte u. nach Quade wei-  
 nende Tintenmännern gewandelt. Dieser Fräulein wofu-  
 ten ein mal 3 Rüsse bey, von denen einer, der et-  
 was Dänisch verstand, oft sein hospodi pomilui da-  
 zwischen schickte u. bey dem waggelne seinen Camra-  
 den sagte, daß alles, was gerichtet worden, Gottes Wort  
 sey. Am 22ten ging der Herrsch. Desw. An. Christina  
Falerius, geboren Trost, salig zum l. Hailand.

Sie war 1746 den 31. Jan. v. ft. auf dem Gute Laxast  
 her im Dorptischen geboren, welche ihr sel. Vater  
 Trost auf Strende hatte. Ihre Eltern übergaben  
 sie in die Hände der Geschwister, sonderl. der sel. Desw.  
 Rudolphus, die sie, als ihr Vater in ihrem 6ten Jahre  
 hinweg, ganz in ihre Pflege u. Erziehung nahm, und  
 ihrem Liebe u. Träne sie bis in ihr 13tes Jahr gewoß.  
 Darauf mußte sie ihrer Mutter in ihrer damals  
 weitläufigen Wirklichkeit an die Hand gehen; und  
 da Geschw. Königsrod bey Dorpalben zu wohnen kamen,  
 gewoß sie im Jurem u. Ansehen viel Gutes von  
 Dorpalben. Ihr 14tes Jahr war ihr ein außergewöhnliches  
 Quadestjahr, da sie mehr als vorher aufwachte u.  
 um die Gewissheit ihrer Seligkeit nachzudenken, aber  
 auch gebrühet u. ihres Aufhalts an dem Vorstande